

Traurig, Dich zu verlieren, erleichtert, Dich erlöst zu wissen, dankbar, mit Dir gelebt zu haben.

Frau

# Margit Obermair

ist am Samstag, dem 23. September 2023, im 83. Lebensjahr  
behütet und beschützt von Gott zu sich gerufen worden.

Wir versammeln uns am Dienstag, dem 3. Oktober 2023, um 14 Uhr  
vor der Stadtpfarrkirche Eferding zum Trauergottesdienst mit  
anschließender Beisetzung in der Familiengruft am katholischen Friedhof.

Postgütlnstraße 46, 4070 Eferding

In Liebe und Dankbarkeit:

Ursula und Erhard Prugger, Sigrid und Peter Waldenberger  
Rudi und Gabi Obermair  
Kinder und Schwiegerkinder

Philipp und Doris, Hannah und Niko, Severin und Sophie  
Felix, Magdalena  
Enkel und Partner

Livia, Theo  
Urenkel

Rudolf Fries, Stefanie Obermair, Maria Minichmayr, Herta Möslinger  
Schwager, Schwägerinnen, Schwester

Im Namen aller Verwandten.

Wir gedenken unserer lieben Margit am Samstag, dem 30. September 2023,  
im Rahmen der Wortgottesfeier um 19 Uhr in der Spitalskirche Eferding.

Unsere liebe Verstorbene ist am Samstag, dem 30. September 2023,  
ab 14 Uhr zur stillen Verabschiedung am katholischen Friedhof aufgebahrt.

Im Sinne der Verstorbenen ersuchen wir anstelle von Blumen und Kränzen  
um eine Spende an das Mobile Palliativ Team. IBAN: AT06 1513 0002 8119 6436  
Kennwort: Begräbnis Margit Obermair



Ihr Leben war, bis zum Ende, geprägt von Freude und Dankbarkeit.  
Kraft und Sinnerfüllung fand sie in der Liebe zu ihren Kindern,  
Enkel- und Urenkelkindern, ihrer täglichen Arbeit, ihrem Zuhause und ihrem  
Garten in Eferding und ihren Beziehungen zu den Menschen.  
Wie auch immer das Leben sie herausforderte, fand sie Gründe, sich zu freuen,  
in der Haltung der Zuversicht zu bleiben, zu vertrauen in das Gute im Menschen  
und einen Gott, der sie gut führt und begleitet.  
Sie war ein fürsorglicher und liebevoller, gütiger, herzlicher,  
dankbarer und gläubiger Mensch. Bewundernswert war  
ihr kämpferischer und mutiger Umgang mit Schicksalsschlägen,  
Krankheiten und Schwierigkeiten im Leben.

Wenn ich nicht mehr bin,  
werden meine Bäume noch stehn,  
und die großen, weißen Wolken  
darüber wehn.

Wird eine Hand sich sacht  
senken zum Rosenstrauch.  
Und der rote Mohn  
wird blühen auch.

Und vielleicht  
in einem Aug' übernacht  
wird eine Träne quellen,  
die mein gedacht.

Hermann Claudius

  
Sorg,  
aber Sorge nicht zu viel,  
es kommt doch alles  
wie GOTT  
es will!